
**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hat nun viele Chancen –
auch die Chance, die Weichen auf den Kurs der Gewaltfreiheit neu einzustellen**

Die Nachricht vom Rücktritt des gesamten Bundesvorstands von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN am 25. September war ein Paukenschlag!

Wir danken Ricarda Lang, Omid Nouripour und allen weiteren Mitgliedern des Bundesvorstands sehr für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren, denn es ist nicht einfach unsere Partei zu führen – besonders nicht in den jetzigen Zeiten, in denen uns so viel Hass entgegenschlägt. Also vielen Dank nochmal!

Dennoch muss es uns auch zu denken geben, dass am selben Tag auch der Bundesvorstand der Grünen Jugend zurückgetreten und sogar aus unserer Partei ausgetreten ist. Sie haben inzwischen die Initiative „Zeit für etwas Neues 2024“ gegründet. Wir können den zurückgetretenen Bundesvorstand der Grünen Jugend politisch teilweise verstehen, freuen uns aber über jeden Kreis- und Landesvorstand der Grünen Jugend, der sich weiterhin in unserer Partei engagiert.

Unser Verein gewaltfrei grün e. V. ist davon überzeugt, dass wir der Stimme des aktiven grünen Pazifismus **innerhalb** der grünen Partei deutlich Gehör verschaffen müssen. Dabei berufen wir uns gerne auf die beiden grünen Politikerinnen Petra Kelly und Antje Vollmer.

Dass Hass und Krieg keine Lösung sein können, sehen wir mit jedem Tag deutlicher in der analogen, aber natürlich auch in der digitalen Welt des Social-Media. Es braucht als Lösung mehr politisches Handeln nach der Friedenslogik wie z. B. neue Deeskalationsbemühungen, Abbau von Feindbildern und Aufbau eines internationalen Gewaltmonopols.

Es ist nun an der Zeit, die Neuwahl des Bundesvorstands auch als Weichenstellung zu begreifen, die grundsätzliche Auswirkungen auf viele Politikbereiche hat, wie sie die Parteilinke schon länger anmahnt: Abbau von Asylrechtsverschärfungen, Klimakrise, Friedenspolitik etc.

Eine neue Weichenstellung der Partei sollte auch die Worte von Petra Kelly bedenken, die schon 1983 gesagt hat: „Ich rate jedem Grünen sich mit der Geschichte, den Methoden und Varianten der Gewaltfreiheit zu beschäftigen.“

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN muss sich wieder stärker darauf besinnen, dass auch eine „Politik für Gewaltfreiheit“ zu ihren Aufgaben gehört. Dafür und für die Umsetzung unseres Grundkonsenses ([Grundlagen des aktiven Pazifismus \(gewaltfrei-gruen.de\)](https://www.gewaltfrei-gruen.de)) in gelebte Politik engagieren wir uns inzwischen seit 1 ½ Jahren ([Aktuelles \(gewaltfrei-gruen.de\)](https://www.gewaltfrei-gruen.de)).

Lassen wir diese Chance für die grüne Partei nicht ungenutzt verstreichen!

Vorstand gewaltfrei grün e.V.

München, den 29.09.2024